# Geisenheimer Zeitung

General-Anzeiger für den Rheingaa. Bernfprecher Mr. 123.

Anzeigeblatt der Stadt Geisenheim.

Gernfprecher Mr. 123.

Brichentlich breimal, Dienstag, Donnerstag und Samstag. Samblags mit bem Sefeitigen "Illuftrierten Unterhaltungsblatt". Dienstags mit ber 4feitigen Beilage "Deitere Blatter". Begugspreis: 1 .# 50 & vierteljahrlich frei ins Saus ober burch

bie Boft: in ber Expedition abgebolt vierteljabrlich 1 .# 25 4.



Infertionspreis

ber 6-gefpaltenen Betitzeile ober beren Raum für Beifenbeim 10 4; auswärtiger Preis 15 d. — Reffamenpreis 80 d. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt nach Tarif. Rr. 2789a ber Reichspoft-Beitungelifte

Mr. 6.

Städte läbte

Berantwortlicher Rebafteur: Arthur Jander in Beifenheim a. Rh.

Donnerstag den 14. Januar 1915.

Drud und Berlag von Arthur Janber in Geifenbeim a. 9tb.

15.Jahrg.

# Erfolge im Weften.

Schwere Miederlage der Frangofen bei Crouy. :: Großes hauptquartier, 13. Jan. Mmflich. (BEB.)

Weftlicher Rriegofchauplat. In ber Wegend von Rienport fand ein heftiger Mr-Be tilleriefampf ftatt, ber bie Raumung ber feindlichen Schützengraben bei Palingeburg (Borort von Rienport) einer gur Folge hatte.

Die feindlichen Angriffe am Ranal von La Baffee find enbgültig abgewiefen.

Frangöfifche Angriffe auf La Boifelle und bie Soben von Rouvron wurden gurudgeichlagen.

Den geftrigen erfolglofen frangöfifchen Angriffen auf Die Dohe bei Eroun folgte ein beutscher Gegenangriff ber mit einer vollftandigen Rieberlage ber Frangofen und einer Gauberung ber Boben nordoftlich Couffis und furb. lich Croun enbigte. Unfere Marter feiten fich im Defit bon zwei frangoffichen Stellungen, machten 1700 Gefangene und eroberten vier Wefchune fowie mehrere Dafchi-

Frangofifder Cappenangriff in Gegend füblich St. Mibiel ift erfolgreift - gewielen

Unfere Truppen feiten fich im Befit ber Soben norb. öftlich und nörblich Romeny.

In ben Bogefen ift bie Lage unveranbert.

Deftlicher Kriegofchauplat.

Die Lage im Often anderte fich geftern nicht.

Oberfte Beeresleitung.

# Der öfterreichische Kriegsbericht.

Ruffifde Angriffe an ber Riba abgefchlagen. :: Bien, 12. 3an. Amtlich wird berlautbart: Die Berfuche bes Geindes, Die Rida gu forcieren, wiederholten fich auch gestern. Bahrend heftigen Gefcuglampfes an ber gangen Gront feste bormittags im füblichen Abichnitt eine Krafttruppe bes Gegners erneut jum Ungriff an, brach jedoch nach furgefter Beit in unferem Artifleriefener nics ber, flutete gurud, Sunderte bon Toten und Ber-

munbeten bor unferer Stellung gurudlaffenb. Bleichzeitig hielt auch fublich ber Beichfel ber Gefdugtampf an, mobei es einer eigenen Batterie gelang, einen bom Feind befegten Meierhof berart unter Bener gu nehmen, bag bie bort feit ben legten Tagen eingenisteten Ruffen gezwungen wurden,

fluchtartig ihre Stellungen gu raumen.

In ben Rarbathen erichweren bie ungunftigen Witterungsverhaltniffe jede größere Aftion. Im oberen Ungtale bat fich ber Gegner naber an ben Usfotbag zurüdgezogen.

Die bon ben ruffifchen Beitungen berbreitete Rachricht, Die Festung Brgempel batte am 10. Des. einen Barlamentar jum Feind entfendet, ift natürlich vollfommen erfunden und durfte nur bezweden, die gangliche Machtlofigleit gegenüber dieser Festung gu

> Der Stellbertreter bes Chefs bes Generalftabs: b. Doefer, Feldmarichalleutnant.

# Die Kämpfe in Oft und West.

Dentide Bombenwürfe auf Warichan.

:: Bien, 13. Jan. Aus Krafan wird gemeldet: Hefige Blätter berichten über ein Großseuer, das vorgestern große Berbeerungen in Barschan angerichtet hat. Am erwähnten Tage erschien ein beutscher Aeroplan über der Stadt und warf mehrere Bomben ab, deren eine in der vornehmsten Straße, dem Mostowsti-Prospett, explodierte und die Lagerstelle einer Linoleumfabrit in Brand

Bor Barichau mindestens 800 deutsche Geschütze.

:: Betersburg, 13. Jan. In der Besprechung der Schlacht an der Bzura stellt Oberft Michailowsti im "Nußtoje Slowo" sest, daß die artilleristische Uleberlegenheitder Deutsche ans berschiedenen Umständen groß sei. Sie hätten mindestens 800 Geschütze an der Front vor Warschau.

Die Rampfe in Ruffifch-Polen.

:: London, 13. Jan. Der Korrespondent ber Times in Baricau gibt eine lebhafte Beschreibung ber Zustande in Aufsisch-Bolen. Am russischen Christabend tam es zu einem heftigen Kampse zwischen Deutsichen und Aussen. Es schneite sehr ftark, die Racht war absolut still, und die Stille wurde nur Burd das Anirschen des Schnees unter den Sufen der Pferde unterbrochen. Die Dunkelheit der Racht und das dichte Schneetreiben machten es schwer, den Weg zu fin-ben. Gegen 10 Uhr abends begann plötlich das deutsche Feuer, und in kurzer Zeit stand der ganze Horizont in Flammen durch das Feuer der schweren deutschen Geschütze. Der Korrespondent und einige Freunde san-den das ben bas bei bie nur 1500 Weter den der ersten ruffie ben, daß sie nur 1500 Meter von der ersten russischen, daß sie nur 1500 Meter von der ersten russischen Gesechtslinie entsernt waren. Gegen Mitternacht begann das Fener etwas nachzulassen und erstarbschießlich ganz. Warschau ist mit Flüchtlingen beseht, die von allen Teilen des Landes kommen, selbst von der äußersten Westgrenze Russlands. Die Mehrzahl der Flüchtigen ist ohne irgendwelche Silfsmittel, und es gebricht ihnen selbst an den allernotwendigten Kleidungsstüden, so daß sich eine Reihe von Romitees gebildet haben, um ber Rot gu fteuern.

Die Sturfe ber engitimen Berbiruppen.

:: Rach ber "Renen Zürcher Zeitung" ift bie Angabe, baß gegenwärtig nur 180 000 bis 200 000 "weißhäutige" Briten in Frankreich siehen, für die an der Front weilenden Regimenter zutressend, ebensoviel liegen aber noch in den Konzentrationslagern hinter der Front. Es seien nämlich genau 400 000 Weihnachiskörbe sür englische Soldaten über den Kanal gebracht worden. Der Berichterstatter besselben Blattes gibt zu, daß den Orieaskeging bis zum 6. September die beere Pelgiens Ariegsbeginn bis zum 6. September die Seere Belgiens und Englands von Deutschland fünfmal innerhalb neun Tagen die zur Vernichtung geschlagen worden seien. Das Küstenland der französischen Alviera ausschließlich aller weltbekannten Kurorte, die sonst um diese Zeit Tausende von deutschen Sästen beherbergen, weisen beute über 50 000 Berwundete der Franzosen und Engländer auf, darunter allein 18 000 Indier, zu deren Pflege zwanzig Merzte aus hindostan geholt wurden.

### Lemberg unter ber Ruffenherricaft.

lleber bas Leben und Treiben in Lemberg, ber

lleber das Leben und Treiben in Lemberg, der dauptstadt Galiziens, die seit Monaten in den Handen der Russen ist, berichtet solgendes Biener Telegramm des "Berl. Lot.-Anz.":

:: Aus Briesen, welche Lemberger Flüchtlinge in Bien erhalten, läßt sich die gegenwärtige Lage der dauptstadt Galiziens ziemlich beurteilen. Im Straßensleben überwiegen russische Militärs und landfremde Lente. Beamte, Handelsleute und Krämer aus Kiew. Mossau, Saratow und Cherson setzen es durch, daß sast ausschließlich Aussisch gesprochen wird. Der Poliziedienst wird don Zivilisten mit Tragonersäbeln versiehen – abgemagerte Hörer des Bolytechnifums versiehen den Dienst auf der elektrischen Stadtbahn. Es wurde Petersburger Beit und der orthodore Kalender eingesührt. Das Stadttheater bleibt geschlossen, die Kinos sind leer. Die einheimischen Beamten, Prossischen noch nicht wiedergeöffnet, die Technische Hochschule ist in ein Lazarett verwandelt. Der Generalsgouderneur wohnt im Palais des Statthalters, der Stadtsommandant in der österreichisch-ungarischen Bank. Die Gasanstalt und das Elektrizitätswert nußten aus Elektronikanser uns genklammenzel ihren Wertsch kart einfrügen Bant. Die Gasanftalt und das Elettrigitätswert mußten aus Kohlenmangel ihren Betrieb stark einschränken. die Straßenbeleuchtung ist schwach. Ein Fürsorgestomitee verteilt täglich 23 000 Portionen Essen. Bon dieser Bohltat leben auch Prosessoren, Beamte und Sutsbesiger. Die Ingenieure sind ganz beschäftigungslos, den Aerzten geht es besser. Die Frauen angesiehener Bürger versausen in den Straßen polnische Blätter, soweit den Druckereien nicht die Konzession entangen wurde. Die Renölkerung ist den der Ausgen entzogen wurde. Die Bevölkerung ift von der Augen-welt abgefcnitten, fie hat, ungeachtet der unleid-lichen Berhaltniffe, die Hoffnung auf einen gunftigen Umidwung nicht aufgegeben.

Heber 10 000 tote Muffen bor Brzempol.

:: Berlin, 12. Des. Der Rriegsberichterftatter Kaftner meldet der "Rat.-Zig." aus dem K. u. K. Kriegspreffeguartier: Die ruffifche Belagerungsarmee bor Brzempel ift jest mahrend ber zweiten Belage-

# Im Wasgenwald.

ofen. Das haben sich die Bewohner ber französischen Bogesen gewiß nicht träumen lassen, daß eines Tages dom Col du Hanz berah, dem Grenzpaß zwischen bem französischen und dem deutschen Elsaß, heinzelmännchen in Wehr und Wassen, gran wie die Feldmäuse und rauh von Sitten und Gebräuchen in ihre Täler herniedersteigen würden, um sich dort und rings auf den einig grünen Säugen gleich. um fich bort und rings auf ben ewig grünen Sangen gleich den Maulwürsen und Handlern einzugraben. Hatte man doch von Baris aus siets versichert, daß der Marsch a Berlin" feinessalls durch den stillen Frieden der Boge-sen vor sich gehen werde und daß die einzige Folge des Revanchefrieges die Wiedergewinnung des ganzen schönen Wasgenwaldes für Frankreich sein würde. So saßen denn auch in den ersten schönen Augusttagen des großen Kriegsiahres 1914 die Sommerfrischler aus Paris und den großen Städten des französischen Offens noch gar friedlich in den Höhenkungen am Donon und Climont, als plöplich im Tale den Belbest der Schreckungen erkönter im Tale bon Belbal ber Schredensruf ertonte:

im Tale von Belval der Schredensruf ertönte:
"Die Preußen kommen!"
Einer ganzen Anzahl wohlhabender Familien, die das einsach für unmöglich hielten, ist denn auch das eigenartige Los erblüht, den modernen Deinzelmännchen des Wasgenwaldes als Kriegsgefangene in die Hände zu fallen, und mit Staumen haben sie es erleben müssen, daß aus den Sommerfrischen und Wintersportpläpen rings umher im Laufe der Zeit durch die selbgrauen Wühlmäuse gewaltige Festungen gemacht wurden, daß die wehrhaften Maulwürse hohe und breite Schützengräben vom Tal der über die Höhen sührten und daß die mausgrauen Hamster mit wunderbar seiner Kase Korn und Wein, Vieh und Wolle, Holz und Eisen ausspürten und wiere, hausern da droben im grünen Waldredier hineinschafften, so daß sie jept da gar behaglich sien.
Sie siehen gewiß mit den Heinzelmännchen im Bund, denn anders ist es nicht zu erklären, daß hier und da an Felsenwänden gleich Schwaldenuestern angeklebt und überall versiecht im trauslichen Hochwald

ganze oderdahertsche Gebirgsdörfer in Form reizender weißer Holzbäuschen und braumer Hochgebirgshütten sast über Racht entstanden sind. Zwar hat unsere ganze Westfront eine Unmenge schöner, praktischer und teilweise sogar künstlerisch durchgesührter Truppenunterstände aufzuweisen, aber was hier im Hochwalde der Bogesen, unterstützt und gesördert durch reichliches schönes Bauholz, Fertigeisen und alle ersorderlichen Baumaterialien von tüchtigen baherischen Zimmerseuten, Architesten, Ingenieuren und Oberammergauer Holzschnitzern geschaffen worden ist, sieht doch wohl einzig da. Hier haben sich die Männer aus dem baherischen Hochsand nach Röglichseit eine zweite Heimat zu schaffen versucht, indem sie ihre Bauweise in den Basgan verpflanzten. Und staunend sehen die Franzosen, wie nett und freundlich auch unter den primitivsten Berhältnissen ein Geweinweien sich gestalten kann, wenn alle seine Glie-

ein Geweinwefen fich geftalten tann, wenn alle feine Glie-ber bom Geift ber Eintracht und bes Friedens, bon ben gleichen sozialen Gefinnungen und von ben gleichen bürgerlichen Tugenben erfüllt find. In biesen neuen beutschen Gemeinwesen herrscht ber wahre Geift der Gleichheit und Brüderlichfeit neben einer Disziplin, von der ein gut Teil noch an die Städte und Dörfer der Umgegend abge-geben werden könnte, ohne daß der gute Geist unserer Feldgrauen darunter irgendwie leiden würde. Das sind so die Gedanken, mit denen ich erfüllt war, als ich aus meinem Zimmersenster im Schloß Belval am Morgen des Christisestes den trunkenen Blid über das schöne Tal ichweisen lieb

fcone Tal fcweifen ließ.

Aber schon winkt mein freundlicher Haupimann und Führer, der Ramensbetter eines unserer Zeitungskönige, und bald danach saust unser Automobil die Landstraße nach Senones hinab, wo sich das Tal weitet und altes deutsches Land sich dehnt. Denn hier stehen wir auf dem Roden der ehemaligen reichsunmittetlabren Grasschaft Obersalm, deren uraltes deutsches Grasen- und Fürstenhaus dis zum Andruch der französischen Revolution hier regierte. Dann nurde es

Aranfreich einverleibt.

Ein wunderhilbsches Schloß mit einem alten Part zeigt noch heute an, daß Senones die Hauptstadt des fleinen beutschen Ländchens war, das wir nun wiedererobett ha-ben. Giner der schönsten Beihnachtsbäume ziert den prachtvollen Speisesaal des Schlosses, in dem einst Bol-taire zu Gaste war Bon ihm wird noch ein Brief als Techensmirptstalist in der Micklosbet das Schlosses aufles Sebenswürdigleit in ber Bibliothel bes Schloffes aufbewahrt Ich batte ihn gern eingesehen, aber die brade Beschließerin hatte ihn beim Einzuge der "Brussiens" an sich genommen und erstärt, daß nur über ihre Leiche hinweg der Weg zu dem Feben Papier von der Hand des großen Weltverächters gebe. Und wer wollte den schönen Weihnachtsbeiligabend durch den kaltberzigen Mord an einer dienkeitzigen Nord an einer

bienfteifrigen Portierfrau entweihen? Bis dahin war ber icone Tag burch nichts geftort. Bis dahin war der schöne Tag durch nichts gestört, und als wir durch den alten Park zurückvanderten, wurde es mir ordenklich heimaklich ums Herz. Aber dann gab es plößlich ein daar dumpfe Schläge und hui! hui! pfissen über unsere Köpfe französische Eranaten binweg. Gleich darauf krachte es in den Arbeiterhäusern der großen Bollsbinnerei und Senones, und ein hundertsäktiges Behezeichrei von Frauen und Kindern zeigte uns das Trügerische diese Friedens. Zum erstenmal beschof an diesem Tage seit Beginn des Krieges seindliche schwere Artillerie den Ort, ein Leichen, daß auch in den Bogesenälern die Lage jeit Beginn des krieges jeindige jamete Arimetie ben Ort, ein Zeichen, daß auch in den Bogesentälern die für die Beihnachtstage angefündigte Josses schiede Offensibe ihren Ansang nehmen sollte. Als wir wenige Minuten später einen Geschühunterstand in einen Hohlweg besuch-ten, dröhnte es abermals und zwei Blindgänger

lagen dicht vor unsern Füßen. Das war für meinen liebenswürdigen Führer bas Signal, mich deu Weg zu den Höben, auf denen ich das Weihnachtssest zu verleben gedachte, nicht allein gehen zu lassen. Ein Bayer, ein Württemberger, einer aus dem heimatlichen Harz und einer aus Berlin marschierten mit geladenem Gewehr vor mir her, dis wir nach stundenlangem Wandern durch tiese Schluchten und dunklen Tannenwald plöblich vor

rung durch ungeheure Berlufte begimiert worden. Diefe Berlufte murben berbeigeführt erftens burch bie wiederholten Ausfalle be: öfterreichifchsungarifchen Truppen aus der Festung, das r auch durch die eigenen, beinahe finnlofen Angriffe ber Ruffen felbft. In gleicher Beife wie bei ber erften Belagerung Brgemysle trieben auch biesmal bie ruffifden Offigiere ihre Leute mit Maschinengewehren und Anutens hieben jum Sturm bormarts. Bas ibei nicht icon an den Draftberhauen ben Tod fand, wurde burch das bernichtenbe Feuer ber Festungsartillerie aufgerieben. Muf dieje Beije betragen die ruffifden Berlufte gegenwärtig bereits weit mehr als gehn. taufend Tote.

### Unfere Weftfront.

"Gine ftarte Geftung".

Dachdem die frangösische Offensive in der letten Boche des vergangenen Jahres ereignistos verlaufen ift und all die hoffnungen, die unfere Feinde daran geknübst hatten, zunichte geworden sind, gibt man jest auf französischer Seite resigniert zu, daß es keine leichte Sache sei, die beutsche Front im Westen ins Wanken zu bringen. Man erwartet nunmehr von den Engländern eine strategische Tat, durch die die Kriegslage verändert werden soll. Ratürlich sollen auch die Russen ihr Teil dazu beitragen. Man lese, wie sich französische Blätter über die Lage auf dem westlichen Kriegsschaublat änvern:

sischauplat äußern:

:: "Lyon Republicain" schreibt in einem Artifel über die militärische Lage, die ganze Front der deutschen Armeen in Frankreich gleiche einer starten Festung, deren Einnahme eine lange, erschöpfende Belagerung erfordere. Ganz Belgien dis zum Khein sei auf das beste verschanzt und besestigt. Es würde ungeheure Opfer kosten, die Deutschen zurückzutreiden. Es sei äußerst schwierig, wenn nicht unmöglich, ganze Reihen dom Schützengräben zu erobern, ohne sich in die größte Gesahr zu begeben. Josse seizu klug, um einen derartigen Bersuch zu unternehmen. Die Deutschen würden Belgien viel schneller, als man glaube, räumen, aber sie würden nicht mit als man glaube, raumen, aber fie wurden nicht mit Gewalt vertrieben werben. Ihr Rudgug werde freiweiwalt bertrieben werden. Ihr Rüdzug werde frei-willig sein unter dem Zwange von Ereignissen, deren Berwirkschung man erwarte (!!), nämlich einer Lan-dung der Engländer bei Zeebrügge, einer Diversion auf einer anderen Stellung der Front und eines Ein-salles der Aussen in Schlesien. Augenblicklich handle es sich darum, auszuhalten und vorzurücken, wenn man könne, sowie den Feind möglichst zu schädigen. Alehnlich schreibt General Cherfils im "Echo de Baris": Stellen wir uns vor, daß hinter dem ersten einzunehmenden Schüßengraden unendlich viel andere liegen, daß wir unsere Kräfte unnüt verbrauchen.

liegen, daß wir unfere Rrafte unnug berbrauchen, wenn wir unfer Gebiet Schützengraben um Schützengraben wieder erobern wollten! Wir müffen geduldig sein. Ungeduld wird vielleicht die Deutschen erneut sassen. Barten wir in sester, entschlossener Desensibe. Sie sollen sich abnützen. Sellht eine japansche Intervention konnte nur wenig hilfe bringen, ba ein Bormarich in einem von Schüßengraben durchzogenen

Belande ungeheure Opfer toften murbe.

### Rücktritt Graf Berchtolds.

Baron Burian Minifter Des Mengeren.

:: Das Biener "Fremdenblatt" veröffentlicht folgende Mitteilung: Der Minifter bes R. u. R. Haufes und bes Meugeren, Graf Berchtold, melder Seine Dajeftat icon bor langerer Beit gebeten hatte, ihn in Onaben feines Umtes gu entheben, hat biefe Bitte nunmehr an Allerhöchfter Stelle erneuert. Der Raiser hat die gewichtigen perfonlichen Bründe, welche ben Minifter bes Meugeren gu feinem Rüdtritt bewogen haben, gewürdigt und allergnabigft geruht, feiner Bitte gu willfahren. Bum Rachfolger des Grafen Berchtold wird der ungarische Minifter beim Allerhöchften Soflager, Baron Stephan Burian, jum Minifter bes R. n. R. Saufes und des Aleugeren ernannt werden.

Das find zwei Bogefenborfer, bie man gurgeit auch auf ben Generalftabstarten noch vergeblich fuchen wirb, benn fie bestehen erft feit ben letten Augustiagen und haben es aus guten Grunden noch nicht für nötig ge-halten ihre Bauplane ber vorläufig noch zuständigen halten ihre Bauplane ber vorlaufig noch zufundigen französischen Aufsichtsbehörde vorzulegen. Bewohnt werden sie von den Seinzelmännchen des Wasgenwaldes, geheimnisvollen Wesen, die nach bestimmten Ordenstregeln zu leben scheinen. Sie stehen manchmal mitten in der Racht auf, huschen in Schwärmen über die Berge dahin und verschwinden in langgestrecken tiesen Laufgräben, in der kann der eine auch andere wohl statuenaleich auf in benen bann ber eine und andere wohl ftatuengleich an einem bestimmten Ausgud bie Bacht halt, mahrend alle anderen in bunflen Erbhohlen berichwinden und bort oft gar seltsame Dinge treiben Sie wersen einander Papierstüde mit mhstischen Zeichen zu, sprechen von Königen, die gestochen werden und von Buben, die sie in der Hand haben wollen und selbst von Damen, obwohl doch weit und kreit im genann Beron piloten nicht den beit und haben wollen und selbst von Damen, obwohl doch weit und breit im ganzen Bau davon nichts zu sehen ist. Auch murmeln sie Beschwörungen, bei denen Löwen, Bürger, Augustiner, Mathaiser und sogar ein königkicher Sos eine Rolle spielen, und die stets in der Formel "Bräu" endigen. Ein Talgsicht erhellt nur notdürftig den kleinen Raum und auch dies ist so vorsichtig abgedeck, das beim Oessnen der Tür nichts davon zu bemerken ist. Im hintergrunde glaubt man altrömische Grabstellen zu sehen. Denn wie Backösen übereinandergebaut breiten sich dort Lagerstätten, aus deren eine aneinendergeschmiegt, ein rundes Dubend auf benen, eng aneinandergeschmiegt, ein rundes Dupend ber Beinzelmannchen ruht. Aber ein leifer Ruf, ein flei-

der Beinzelmannchen ruht. Aber ein leifer Auf, ein fleiner Pfiff genügt, um ganze Aubel der Wichtelmannchen in den Graben hinauszuloden, wo sie plöplich zu Rosen emporwachsen, die mit dem schußbereiten Gewedt in der gewaltigen Faust Tod und Berderben hinübersenden auf die Höhren und die Täler, in denen der Feind liegt.

Lächerlich winzig sind oft die Abstände zwischen den beiden Parteien und ungeheuer groß ist gerade dier die Berantwortung der Führer unserer Feldgrauen. Bom ersten Tage an sahen sie sich dier in den Bogesen den besten französischen Truppenteilen, vor allem den Alpenjägern, gegenüber, die im Hochland von Savohen ihre Borbildung für den schweren Gebirgstrieg erhalten baben und bung für ben schweren Gebirgstrieg erhalten haben und bon benen nicht wenige es in bezug auf Rühnheit und Un-erschrodenheit, auf Schuß- und Treffsicherheit mit unseren besten oberbaberischen Milbichüten aufnehmen. Da aab

### Der Rolonialfrica.

Bur Lage in Deutich Ditafrita.

Beim Reichstolonialamt find noch einige altere Telegramme bes Gouverneurs von Deutsch-Oftafrifa eingetroffen, beren mefentlichen Wortlaut wir im folgenben wiedergeben :

Telegramm bom 7. Oftober 1914: "Amtliche Rachricht über englische Kriegserklärung einging 5. alug. früh; am gleichen Tage aus Daressalam aussahrenber Dampfer "König" wurde von englischem Kreuzer beschossen, rüdkehrte Hafen. Bon Berteidigung offener Stadt Daressalam wurde abgeehen, hafeneinfahrt burch Berfentung Dods gefperrt. Schuttruppe nahm landeinwarts Stellung.

8. Aug.: Englische Kreuzer "Afträa" und "Begasus" anliesen Daressalam, "Begasus" beschoß ohne Erfolg Funtenturm, einstellte Feuer nach hisjung weißer Flagge. Kreuzer nahmen als Prisen handelsdampfer "Tabora", "Feldmarschall", "König" und Flottillensahrzeuge sowie im Hafen versenkte "Möve". Funkenturm aus militärischen Gründen von uns durch Sprengung niedergelegt. Sämtliche beschlagnahmte Dampfer blieben im Hafen.

17. Aug.: "Begajus" nahm als Brifen in gleichfalls unverteidigtem Tanga Sandelsdampfer "Mart-graf" und kleineres Fahrzeug, die im Hafen blieben, wegführte am 8. Sept. einen Schlepper und einige

23. Aug.: "Begafus" bombardierte un-berteidigtes Bagamojo, da seine Bedingun-gen von Besehlshaber nahe besindlicher Schuttruppen-sompagnie abgelehnt wurden. Einige 30 Granaten ge-seuert, zollstart, Bezirksamt leicht beschädigt, Einwohner rechtzeitig auf Miffion gurudgezogen, feine Menichen berlett, Gegner hat teinen Buntt ber Rufte

befest.
Im Innern wurde 13. Aug. Sphinghafen (Rjaffafee) auf Slip liegender Dampfer "hermann b. Biffmann" von Engländern genommen. Kapitan und Mafcinift die noch ohne Renntnis bon Kriegsausbruch, gefangen. 15. Aug. wurde unter Oberleitung Saupt-manns bon Brince Tabeta bon ber Schigenfompagnie unter Haubtmann hering nach geringem Biberftand genommen. 22. Aug. auf Tanganjitafee belgischer Dampfer an Lukugamundung von "hedwig von Biss-mann" unter Oberleutnant zur See von horn schwer beschädigt, Gesecht mit belgischen Landgeschützen; diesfeite feine Berlufte.

29. Aug.: Zusammenstoß Patrouille Leutnant von Oppen mit berittener englischer Abteilung bei Engarelen. Beim Gegner 6 Europäer, 2 Farbige tot; diesseits keine Berluste. 8. dis 9. Sept. nachts wird Stadsarzt Dr. Schumacher bei Berwundetentransport übersallen und nach Weldung übersebender Eingeborener troß Zeigen Genser Flagge und Erkennengeben als Arzt niedergeschossen (!!); es ist deshalb Protest an Gouverneur in Nairodi gesandt.

test an Gouverneur in Nairobi gesandt.

9. Sept.: Gesecht der 5. Kompagnie dei Korronga, unser Angriff abgeschlagen, 6 Europäer tot, 3 gesangen, davon 2 schwer verwundet, weitere 5 verwundet; Fardige: 27 tot, 39 verwundet, 29 vermist, 2 Geschüße und 2 Maschinengewehre verloren: bei Geoner 5 Europäer tot wehrere verwundet erbei Gegner 5 Europäer tot, mehrere verwundet, er-hebliche Berluste an Farbigen. 12. Sept.: Gefecht des Detachements Bod von Bulfingen bei Kifii (nördlich Schirati) gegen sehr überlegenen Gegner in starker Stellung, sieben Stunden lang. Unsere Berlufte: 8 Europäer tot, 11 bermundet, 27 Asfari tot, 25 bermundet. Beim Gegner: 14 Europäer, 25 Farbige tot.

bie Engländer überschritten; lettere besetzten später das Gebiet dis zum Kagera. 15. Sept. mehrtägige unentschiedene Gesechte bei Abercorn, keine Berluste an Europäern. 15. Sept.: Beschieften Truppentransport führenden englischen Dampfers "Sphills" auf dem Retterinise durch Granatsener des bill" auf bem Bittoriafee burch Granatfeuer fleinen beutschen Dampfers "Muanfa". "Sybill" ab-fuhr beschädigt nach Berluften an indischen Truppen. 20. Sept.: Erfolgreiches Gesecht der Abteilung des Leutnants Langen bei Elmabitet; Berluste: 4 Ustari tot, 5 verwundet; Berluste des Gegners: 30 bis 40 Mann. Bernichtung des Kreuzers "Bega-sus" vor Zanzibar durch die "Königsberg"; legtere feine Berlufte.

22. Sebt.: Steareiches Gefecht bes Detachements

von Boemten, Kompagnie Methner und arabisch Hilfstorps bei Majorini. 24. Sept.: Im Gesecht b Loldureisch ber 4. und 13. Kompagnie 3 Europa verwundet; bei Gegner stärkere Berluste; Lager Ma jorini genommen, 2 Gefchüte und viele Gemebrerbeutet, burch Bulbererplofion 1 Europäer getore 1 verwundet. 27. Sept.: Angriff auf das Lager der 10. Kompagnie nördlich Longido durch englische drittene Abteilung. Unsere Berluste: 6 Europäer der 5 verwundet, 7 Askari tot, 5 verwundet; beim Gegun 19 tote Europäer. 30. Sept. und folgende Lag Borgehen gegen den Kongo nördlich und südlich Kiwusees durch Hauptmann Bintgens und Motorbounter Oberleutnant zur See Kunderlich be Laise unter Oberleutnant jur Gee Bunderlich, belgifd Station Goma genommen, ferner Infel Am bich wi und belgifches Stahlboot. Ginige Europa

gefangen, diesseits teine Berlufte. 30. Sept. bis 7. Oftober: Englische Kreuzer, wah fcinlich "Bladprince" und "Darthmouth", absuche Rufte, auf Infel Roma 1 Europäer gefangen genon men. Europäer wie Astari haben fich i den Gefechten ausgezeichnet gehalten. Ge genwärtige Lage: Engländer haben nördlichen Tei Bukobabezirks bis Kagera befett, Teile unfere Truppen haben Tabeta befett und stehen an anderen Punkten in Britisch Ditafrikanörb lich unferer Grenze. Schuttruppe burch eingezogen und freiwillige Europäer, sowie durch Bolizeitrup ben erheblich verstärft, ferner arabifches Silfe torps aufgestellt. Sonnee."

Telegramm bom 8. Oftober 1914 (Ergangung ; borftebendem Telegramm bom 7. Oftober): "Einge borenenbevolkerung überallruhig, Steuer gum Teil schon eingegangen. Trot Einziehung wehr gu fähiger Europäer wird auf einem großen Teil ba ei Bisanzungen noch weitergearbeitet, hauptsächlich In be bau von Lebensmitteln. Regenverhältigie günstig za Boft hat Borgugliches geleiftet, auch Gifenbahnbetrie bo hat fich großen Unforderungen gewachsen gezeigt mie din ee." bi

Ein Telegramm des Gouberneurs bom 7. Oftober be enthält die Berluftlifte. Alls gefallen werder gr auf unferer Seite 19 Europäer, als bermig - möglicherweise tot - 4 Europäer, als ber wundet 37 Europäer, von benen 3 in feindliche 65e fangenschaft geraten sind, als vermißt 8 Europäer an gegeben.

### Die Geretteten

unferes Kreuzergeschwaders.

:: Die Bahl ber in ber Geefchlacht bei ben Falflands infeln geretteten Offiziere und Mannichaften unferer gun Sinten gebrachten Rreuger tonnte jett amtlich festgestell

Bon ber "Scharnhorft" ift niemand gerettel bon ber "Gneifenau" 17 Offiziere, 171 Ded offiziere, Unteroffiziere und Mannichaften,

bon ber Rarnberg" fein Offigier, 7 Dedoffi giere, Unteroffigiere und Mannichaften,

von ber "Leipgig" 4 Offigiere, 15 Dedoffigien @ und Mannichaften.

Man barf aber annehmen, bag in biefer Bahl nod nicht alle Geretteten enthalten find. Es ift moge lich, bağ ber eine ober ber anbere von ber Befatung bei beutschen Schiffe auch noch gerettet ift, ohne bag bie Bei hörden bisher bavon Radjricht befommen haben. Go i bon einem Offigier befannt geworben, bag er in einen Privattelegramm mitgeteilt hat, baf er gerettet fei, ob gleich fein Rame in ben Liften nicht enthalten ift.

Bon ben beiben Begleitschiffen "Baben" unt "Canta Ifabell" ift bie gefamte Befatung gerettet Mustunft über die Berfonlichfeit ber Geretteten erteil bas Bentral-Rachweisbureau bes Reichsmarineamis.

### Der "Beilige Krieg".

Rener Erfolg ber türlifden Flotte.

:: London, 13. Jan. Rach hier vorliegenden halb amtlichen Depeschen hat die türtische Schwarze-Meer Flotte die besestigte russische Hafriall (etwas sublich von Batum) bom bardiert und die Be-

es oft einen Rampf auf Leben und Tob und Mann gegen

Mann, bis jest enblich bie Elite dieses Korps abgeschossen zu sein scheint. Sie schlichen von Fels zu Fels und von Baum zu Baum und machten tagelang Jagd auf unsere Batrouillen. Sie haben Schüften unter sich gehabt, die den Krieg als Sport betrieben und die nicht glüdlich waren, wenn fie nicht immerfort luftig barauf losknallen konnten, gleichviel, was die Munitionsverwaltung zu solchem oft gang zwedlofen Schießen fagen wurde. Da gibt es 3. B jest noch einen, von ben Unferen ber "grobe Gottlieb" genannt. Der ichieft Tag aus Tag ein zu bestimmten Stun-ben ununterbrochen und wie ein Bahnfinniger barauf los. Und ba flettern bann unfere Relbgrauen auf eine Ausschröwarte und können ihm lange zusehen, weil er gar so g'spaßig ist. Aber es sind nur noch einige wenige solcher Unentwegten da. Der Nachschub der Alpenjäger wird von den Unseren verächtlich als "Habana-Decklatt" bezeichnet. Man sagt, daß sie wohl noch die Mühen und Unisormen ihrer großen Borsabren tragen, aber keineswegs auch hren Schneid geerbt haben, und so kommt es, daß man und bier au den Poocenröndern die Offensibnersuche des auch hier an ben Bogefenranbern bie Offenfibberfuche bes Begners mit beiterer Rube erwartet und gu entichiebener Abwehr mehr benn je bereit ift. Auch beute am Weihnachtsheiligabend ift man bagu

bereit, jumal bon führender Stelle aus der Befehl ju bersoppelter Bachfamteit gefommen ift Dan weiß bom Thristabend 1870 ber, daß gerade die Beihnachtsseier, die m Frankreich lange nicht dieselbe Rolle spielt wie bei uns, zu Störungsversuchen benutt wurde. Und so sinde ich bei meiner Ankunft in den Schützungräben vor Menil den voppelten Teil der Mannschaften vor, die zu normalen Zeisen bart die Nacht in den Nachsen bollten ten fonft bort die Bacht in ben Bogefen halten.

Die Schühengraben vor Menil verdienen nicht nur ihrer vorzüglich Anlage wegen einen Plat in der Kriegsgeschichte, sondern fie sollten auch in ver Literaturgeschichte dieser Tage nicht ganz vergessen verden. Tenn hier dichtete ein einsacher Kannenlöter eines ver schönsten Gedichte dieses Krieges, "70 Stunden im Tchühengraben", in dem er davon erzählte, wie die der ven Babern nicht berausstürmen dursten und auch ihre Berwundeten nicht hereinholen konnten und wie einer draußen nach Basser schrie alle die Rächte und Toch dindurch. "Und werde ich siedzig, und werde ich meye, den Tag vergesse ich nimmermedet." Die Schütengraben bor Menil

zum Feind hinüber, und als ich gar ersahre, daß der Ober-leutnant der Kompagnie der Bersasser zweier ersolg-reicher Lustspiele ist, die in Mainz, Berlin und Baden Baden über die Bretter gegangen sind, war die Freude groß. Der Theaterdichter vor allem ist der Abgott seiner Auch ein bekannter Pfalzer Dichter liegt hier und Rompagnie. Er ift babeim in Birmafens

ber Direftor ber höheren Dabchenschule, ein ehrsamer Brofessor und Dottor, ber hier braußen aber arg verwilbert ift. Er hat sich sogar nicht gescheut, eines Tages einem vorstürmenden französischen Regiment in ben Ruden zu fallen und ihm feine gange Batterie nebft ber Bespannung und vier Daschinengewehre fortzunehmen Es foll ein gang berrlicher Aufzug gewesen fein, als et und feine Mannichaft ploplich boch ju Rob bezw. auf bei Broben wieber ins Quartier einzogen. Die Gache hat ben frohlichen Bfalger und Führer einer ber größten Babe rifchen Landesparteien bas Giferne Rreug und eine babe

rifche Orbensauszeichnung eingetragen. Das alles erfahre ich bon ben Dannschaften im Unter ftand und so mache ich mich auf ben Weg gu ihm, ber ge rabe in einem ber fleinen schmuden Solzhäuschen bot "Eberleins-Sobe" bie Sanbe jum lederen Mahle breitet Gben will ich bie Rlinte ber Tur in bie Sand nehmen, b gibt es unmittelbar über mir einen lauten Rnall und bal blau-weiße Fähnchen am Dachfirst fällt klatschend zu Boden. Mit ihm tommt die Spihe einer Bogesenkieset. Zweige und Aeste herab und bon dem Dach heruntet sprühen Sand und Steine. Mit der Schnelligkeit eines Blipes fpringen bie mich begleitenben Mannschaften unte bas borfpringenbe Dach bes Sauschens, ber Professor off net bas Fenfter und schreit hinaus: "In die Unterstände! Inzwischen bat fich ein Mann neben mir gebudt und beb unmittelbar bor meinen Füßen zwei Bleifugeln und ein gewichtiges scharftantiges Eisenstüd als Reste des seind lichen Schrapnells auf, das dem kleinen häuschen den Gav aus machen sollte. Ich berge sie als einen Teil meiner Weihnachtsbescherung des Christisstes von 1914 in meiner Manteltasche und werde dann fröhlich im Kreise der Mäw vor willkammen geheißen die wir in den nächten Stundell ner willtommen geheißen, bie mir in ben nachsten Stundes nicht nur Gaftgeber, fonbern auch Freunde wurden.

Raul Someber, Rriegsberichterftatter.

festigungen fant votrig gerstort. Besonders heftig war das Bombardement der inneren Sasenanlagen, wo santliche ruffischen Sandelsschiffe, die sich borthin gestächtet hatten, zum Sinken gebracht wurden. Bohnhäuser wurden nicht zerstört. Die russem ichen Erschüte konnten das Feuer nicht erwidern, da sie feine genügende Tragweite besasen. feine genfigenbe Tragweite bejagen.

englische Landungsversuche in Sprien.
: Konftantinobel, 12. Jan. Zuberläffigen Melbungen zufolge beschoft ein türfischer Wachtposien in Meldungen zustige beimog ein intilicher Wachtposten in Schichen, sieben Stunden von Afaba, ein von dem englischen Kreuzer "Minerva" aufgestiegenes Wasserslugzeng und zwang es durch Zerstörung der beiden Flügel sowie der Schraube zum Riedergehen. Auf dem Flugzeug wurden eine Karte, auf der die Richtung durch das Wadische eineszeichnet war sowie vorschladen el-Araba eingezeichnet war, sowie verschiedene weitere Unterweisungen vorgesunden. Der Beobachter Gerald wurde gesangen genommen, während nach dem Führer wurde gesangen genommen, wahrens nach dem Führer des Flugzenges, der gestüchtet ist, gesucht wird. Der englische Kreuzer "Doris", der seit einiger Zeit in den sprisichen Gewässern freuzt und die Telegraphenseitungen zersiört, sandete am 9. d. M. dei Sarisest Truppen, die jedoch insolge des frästigen Widerstandes der Küssenwache wieder an Bord gehen mußten, wobei sie els Munitionssissen und eine Menge berichiebener Gerate gurudliegen. Am Tage barauf nahm ber Krenger eine zweite Landung an ber Rufte bei Mlexanbrette bor und beichoft, entgegen bem Bollerrecht, offene Ortichaften mit Geschützen und Da-schinengewehren; zwei Frauen, zwei Madchen und ein Rnabe sanben babei ben Tob.

Bur Berteidigung bee Guegtanale.

ilfa

ng g

r an

eftelli

rettet

Ded

doffi

izien

mög

cinem

i, ob

erteill

ball

Ober

aben

rende cinci

abet

eines

n ben ft ber hmen

18 e

if bei

t ben

Inter

er ge

bot

reitet

n, ba bak Bo

tiefer

unte

eines unter röffenbe!

heb!

Gat

teinet

Mäv

moes

ter.

mge :: Paris, 13. Jan. Das "Journal" meldet aus wehr Madrid: Baffagiere des aus Dftafien in Algeciras eingerröffenen Dampfers "Allicante" berichten, daß fie der Fahrt durch den Suezkanal längs der Ufer anhlis zahlreiche englische Truppenlager gesehen haben, und der daß neue bedeutende Berteidigungsarreiten ausgeführt wurden. Flieger überfliegen ständig das ganze Gee." diet. Rach der Durchfahrt seien sie einem Truppenlager größen Geschwader begleitet war.

### Ruffische Schandtaten.

Die Grenel der Aussen an polnischen Juden.
Einem längeren Artikel, den der Feldrabbinen Dr. Artur Levh im Hamburger "Ifraelitischen Fa missenblatt" soeben veröffentlicht, entnehmen wir u. a folgendes sider die Greuel, die das Russenhere in

Polen an seinen jüdischen Landsleuten verübt hat Feldrabbiner Dr. Levy schreibt:
Die Rufsen haben in Nadom drei unschuldig Juden ohne Gericht und ohne Urteil ausgehängt In Staschen wurden am Jom Kippur elf Juden

in ber Shnagoge aufgehängt.

In Klodawa wurden zwei ber angesehenster jfibischen Bürger an einem Freitag Pbend, als bie Juden aus der Spnagoge tamen,

am Balton bes eigenen banfes aufgehangt, nachbem die Frau bes einen felber die Stride hatti herbeiholen muffen. Auf die Bruft hatte man der Getoteten einen Zettel mit der Aufschrift geheftet "Gehangt, weil sie ein Dreirubelftud nicht wechsels "Dollten."

In Schiblower haben sich judische Madchen is ben Bilicer Teich geworfen, weil sie geschänder wor ben waren und diese Schmach nicht durchs Leben trages wollten. In Kleczew wurden 150 Juden als Spion berhaftet und nach Barichau geschleppt.

In Stierniewice traf sie der Ausweisungs besehl am Freitag abend, als sie gerade die Sabbat lichte angezündet hatten, und so gingen die 10 000 Stierniewicer Juden aus ihren Habsiner und zogen der Rabbiner an ihrer Spize, hinaus ins Dunke ber Racht.

In Lowicz wurden zwei junge Juden aus Bgierz, Sandberg und Frenkel, wegen angeblicher Spionage verhaftet und nach vorheriger Berstümmelung des einen aufgehängt. Dasselbe Los wurde dem Getreichehändler Moses Lipschip, einem geachteter Kalmudaelehrten zuteil weil er der dem Kriege Salmudgelehrten, zuteil, weil er bor dem Kriege Geschäfte nach Deutschland gemacht hatte. In Beich awa (Lubliner Gouvernement) wurden im Oftober 78 Juden an einem Tage wegen Spionage aufgehängt

In Kramoftow (Lubliner Gouvernement) wurden viele Saufer eingeafchert, die Juden (200 Famillen) jum großen Teile mit Frauen und Kindern wert otet. In Lodz find 15000 Kleinhandler ihrer Das: beraubt und gu Bettlern gemacht worden. Lobaer Brauen mollten ihre vermundeten Danner in den Lazaretten in Betersburg und Mostau besuchen. Es murbe ihnen verboten, weil diese Städte nicht im An-siedelungsrahon liegen. In 3 dunsta- Wola wurden

fämtliche Grauen und Madden geicanbet, felbst eine 28 och nerin am britten Tage nach ihrer Riebertunft, und Rinder bon 5 und 6 Jahren blieben nicht bericont. Gine Frau, beren Mann im Rriege war, ftarb an den Folgen der Bergewaltigung. Bald darauf tehrte der Mann verwundet beim. Er fand fein Rind ohne Mutter und feine Frau bon einem "Rameraden" ju Tobe geschändet.

### Lofales und Provinzielles.

X Beifenheim, 14. 3an. Der Bau ber neuen Rheinbrude Beifenheim-Rempten murbe in ber letten Beit lo geforbert, daß nunmehr and bas lette Montagegeruft swiften Rempten und Gaulsbeim beseitigt werben tonnte. Die an ber Stelle fich befindenden Bahrichaupoften find eingezogen worden, fodaß die Rheinschiffahrt nunmehr ungebindert unter ber Brude por fich geben tann. Auch Die Arbeiten am Ban ber Anschlugftreden der Bahn Rudesheim. Sarmsheim nehmen einen flotten Beriauf.

drifenheim. 14. 3an. Die Diesjährige ordentliche Generalversammlung des Raufmannichen Bereins Mittel-Rheingan findet am Dienstag, 26. Januar, abends 9 Uhr im Botel jur Linde in Beifenheim fatt. Antrage jur Tagesordnung ber Generalversammlung find bem Borfand bie fpateftene 16. Januar ichriftlich einzureichen.

X Mus dem Mheingan 11. Jan. Das eiferne Rreus murbe bem Gefreiten ber Landwehr Balob Schlepper aus Beifenbeim und bem Gefreiten Bofef Schubbach aus Deftrich verlieben. Schlepper murbe gleichzeitig jum Unteroffizier beforbert, ferner murben ber Oberbootsmannsmaat Billy Joerg aus Deftrich 3. 3. am Bord G. Dr. G. "Graudeng" und ber Gefreite Anton Barth aus Rudesheim mit bem eifernen Rreus ausgezeichnet.

X Mus bem Rheingan, 11. Jan. Die Burgermeifterei Lorch am Rhein bat bei verschiederen Gutsbefigern ibrer Bemeinde großere Boften Rartoffeln beichlagnahmt, die jum Breife von 6.20 Mart fur ben Doppelgentner an bie Burger von Lorch verfauft murben. Run ift aber bie Rachfrage fo groß geworden, daß die beichlagnahmten Rar-toffeln nicht reichten und die Burgermeifterei biefe begehrte Frucht von auswarts beziehen muß.

" Die Mustunftftelle über im Felde ftebende naffauifche Soldaten Loge Plato, Friedrichftr. 35, Biesbaden bittet alle Angehörigen von vermißten Soldaten, über welche bis jeht feinerlei Nachricht eingegangen ift, um Angabe bes genauen Romens und Truppenteils der Bermiften jum Bred einer gemeinschaftlichen Eingabe an Die guftandige Stelle. Sollten ben Angehörigen nabere Umftanbe befannt geworben fein, welche auf Die Spur fuhren tonnten, jo wird gebeten, biefe beigufügen.

### Weichäftliches.

### Bitronen=Budding.

Butaten: 75 g von Dr. Detfer's "Guftin", 60 g Buder, 1 Eglöffel voll Butter, 1/, Liter Milch, 4 Gier, Die abgeriebene Schale einer balben Bitrone.

Bubereitung: Das Guftin wird mit ber Butter, etwas Salg und ber Dilch folange auf bem Feuer abgebampft, bis fich bie Daffe vom Topfe loft. Dann gibt man 1 Gi, 3 Eigelb, Die abgeriebene Bitronenichale und ben Schnee ber brei Gier bingu, fullt bie Daffe in eine gut mit Butter ausgestrichene Form und focht fie eine Stunde

### Neueste Nachrichten.

TU goln. 14. Jan. In einem "Echte Baffenbruberichaft" überichriebenen Biener Artifel befpricht die "Rölnische Beitung" die bisherigen beutsch-öfterreichischen Operationen an ber Oftgrenze und erflärt, es fei nunmehr jur britten Phaje bes ruffifch-galigifchen Feldzuges gefommen, in bem die Huffen fogar in ben Feuerbereich Rrafaus berangelaffen wurden. Es werde fich balb zeigen, daß Diefe Strategie trot ber Opfer, Die fie Baligien auferlege, richtig gemefen fei. Wenn nicht alles taufcht, fteht vor Barichau Die Enticheidung diefer neuerlichen Rampfe bevor, beren Berlauf die Ruffen Diesmal ichwerlich burch erneute Meberflügelung ber beutichen Front gu ihren Gunften wenden fonnen. Rach Abbrangung von Barichan wird es ben Ruffen nicht mehr möglich fein, ihren weit porgefcobenen Flügel in Galigien gu halten. Gie werden ben allgemeinen Rudzug antreten muffen. Es wird alebann der Lohn für die entjagungsvolle ofterreichisch-ungarifche Bundestreue burch die mittelbare Bilfe ber Berbunden fich von felbft einstellen, jugleich mit bem erfreulichen Ergebnis, daß ber ruffifche Gegner grundlich gefdmacht, auf eine Bieberfehr verzichten muß.

TU Sang, 14. Jan. Der "Rienme Rotterbamiche Courant" führt in einer Ueberficht über Die militarifche Lage aus, Dag bie Deutschen, nachbem fie bie Romerftrage in ben Argonnen bei St. Menehould erreichten und die Linie Bienne La Bille Four de Baris und Bourrieres befest hatten, im gangen 10 Rilometer fortgeschritten feien. Dem Blatte ericheint biefes gegenüber ben mechfelnden Erfolgen ber jungften Beit, mo beide Gegner nicht mehr ale 100 Meter Land einander abgewannen, als ein bedeutsamer Fortidritt. Die Deutschen ftanden nunmehr bart weftlich ber Stadt Berbun, fo bag ber Ring um die Feftung bis auf Die Balfte geschloffen murbe.

TU Amfterdam, 14. 3an. Der "Daily Telegraph" melbet aus Betersburg: Den Rampien im Raufafus wird hier die größte Bedeutung beigelegt, größere Bichtigfeit als irgend einem anderen Borgang auf bem Rriegsichauplat. Die turfifche Armee fampft belbenhaft um Garpfamifch. Es ericheine unflar, mo bie Berftarfungen berfamen, vielleicht aus Erzerum Auf jeden Fall find fie ba. Die Turten haben eine gute Stellung inne. Die Rampfe bauern feit brei Zagen mit ununterbrochener Rraft an.

TU Bien, 14. Jan. Amtlich wird verlautbart 13. nuar: Die Borftoge, Die ber Wegner an ber unteren Seiba immer wieder verfucht, richten fich befonders gegen eine in unferer Bieberftandelinie liegende Ortichaft. Durch beftiges Artilleriefener, bas an der gangen Front anhalt, unterftutt, versuchte feindliche Infanterie nach vorne Raum ju gewinnen und in die Ortichaft einzudringen, mas ftets unter ichmeren Berluften miglang Bor ben eignen Stellungen in Galigien und in den Korpathen berricht größtenteile Rube. Rebel und Schneetreiben begunftigen fleine Unternehmungen unferer Truppen, Die verschiedenerorts gu gelungenen Ueberfallen und fonftigen Blankeleien führen. Huch am fubliden Kriegeichauplag im allgemeinen Rube; nur unbedeutenbe Aufflarungezweden Dienende Grengrentontres. Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabs v. Bofer Relbmarichalleutnant.

TU Bien, 14. 3an. Das offigiofe Biener "Frembenblatt" melbet aus Ronftantiopel: Rach ficheren Delbungen bat bie italienische Regierung in London und Baris auf Diplomatifdem Wege erflart, bag fie nicht untatig bleiben fonne, wenn etwas gegen die Dardanellen unternommen werben folle. Benn nichtsbestoweniger eine Aftion gegen die Dardanellen erfolgen follte, mare Italien gezwungen, aus feiner bisber ftreng bewahrten Reutralitat berauszutreten

TU Ropenhagen, 14. Jan. Dier find 5 fogialiftifche Abgeordnete ber ruffichen Duma eingetroffen, benen es gelungen ift, über Schweben aus Rugland gu entfommen. Sie entgingen baburch ihrer Berhaftung. Den Berichten ber Glüchtlinge ift gu entnehmen, daß bisber allein in Betersburg feit Kriegeausbruch über 2000 politifche Berhaftungen erfolgt find und bag bie Rudbeforderung ber Garberegimenter bes Baren aus Bolen nach Betersburg ju bem ausgesprochenen Bwede bes Schutes bes Raiferhaufes und ber bergeitigen Regierung erfolgt ift. Die großen ruffifd,en Rieberlagen in Oftpreugen und Bolen find in Betersburg burch Die Briefe ber eingezogenen Golbaten befannt geworben.

TU Rom. 14. Jan. Geftern fruh 7 Uhr 55 murbe Rom und weitere Umgebung, sowie die Rachbarprovingen

von einer ftarten Erbericutterung betroffen. Die Beweg. ung bauerte 20 Gefunden. Babreiche Runftbentmäler und öffentlichen Gebaube find beschädigt worden. Es fiel vom Dach ber Bafilita bes Lateran Die Rolofalftatue des Apostels Baulus herab und blieb vor ber Faffade ftart gerichmettert liegen. Der Lateran felbft weift gablreiche Mauerriffe auf. Bon der Faffade ber Ignatius-Rirche fturgten 2 Bementfugeln beran. Im Rathaufe fowie auf bem Rapitol fturgten bie Gastron Leuchter berab, und bas papftliche Bappen über ber Borta del Bopolo broht gleichfalls berabzufturgen. Die Statue auf ber Antoniusfaule aus ber Biagga Colonna icheint von ihrem Blate gerucht ju fein und bie Gaule felbft fcheint von ber Mitte an feitlich ju neigen. Das Beben verurfachte auch einigen Schaben im Batitan. Der Bapft befand fich gerade in ber Bibliothet. Er fniete, als er die Erichutterung bemertte, nieder und betete einige Augenblide. Dann gab er die Beifung, ben Schaben feftguftellen. Es find jedoch nur in der Ruppen der St. Beters Rirche 150 Scheiben gefprungen und einige alte Riffe haben fich wieber geöffnet. Aus gablreichen Ortichaften Mittel-Italiens liegen ferner Mitteilungen von Berftorungen und Unglucksfällen ein. 4Go fturgte in Aveggabo ein Bahn-hof ein. In Ronte Rotondo bas zweiftodige Schulhaus, mobei ein Lehrer und ein Schuler getotet murben. Mehrere andere Berfonen murben ichmer verlett. In Rerola fturgten mehrere Baufer ein, mobei smei Berfonen ums Lebeu famen. Den größten Schaben bat bas Erbbeben in ber Broving Chieti angerichtet. Go find in der Sauptstadt biefer Proving gablreiche Baufer beschädigt darunter bas Telegraphenamt. In Geramonacefea fürzten gablreiche Baufer ein. Bwei Berfonen wurden getotet und viele verwundet. In Sora ift ein Teil ber Baufer eingestürgt. Biele Bersonen befinden fich unter ben Trummern. Die Bahl ber Opfer ift noch nicht befannt. Auch aus ben Brovingen Berugia und Terame, liegen Ungludenachrichten vor. Aus der Proving Aquila find bisher 40 Todesfälle und mehrere 100 Berlette gemelbet. In Anversa murben zwei Tote und brei Berlette gegahlt. In Billalago blieben ungefähr 20 tot und eine unbestimmte Bahl verlett. Das Dorf Trattura ift fast völlig gerftort. Biele Berfonen wurden getotet. Man glaubt, daß fich in Bopoli und Benti Opfer unter den Trummern befinden. Das Rettungswert ift in Angriff genommen worden. Rachrichten aus Gora melben, bag bas Erdbeben bier verhängnisvolle Folgen batte. Biele Baufer find gufammengefturgt. Die Bahl ber Opfer ift ziemlich groß. In Ifola Liri follen ichon 10 Tote und 150 Bermundete geborgen fein. Truppen find nach den von dem Unglud betroffenen Begenden abgegangen. Auch in Reapel murbe bas Erdbeben mahrgenommen. Die Bevollerung lief auf die Strafe. Doch wurde ein größerer Schaben nicht festgeftellt. Rach fpater eingelaufenen Berichten find Die Folgen bes Erbbebens noch erheblich ichwerer. Der Direftor ber Altertumer und iconen Runfte be Ricci, bat Rom besichtigt um ben Buftand ber öffentlichen Bauten gu untersuchen. Reines weift große Riffe auf. Un der Rirche San Carlo Catinari befinden fich Sprunge. Doch ift fie nicht in Befahr. Ginige Riffe find auch an ber Rirche San Agata bel Beti feft gestellt worden, sowie am Universitätspalaft und an ben Rirchen San Celjo und San Giuliano. Dagegen bat Die Antoninifche Gaule feinen Schaben gelitten. Die Rachrichten aus Aneccono bei Aquila lauten immer ichlimmer. Aveccano ift gerftort. Man fürchtet, daß die Bahl ber Lebenben, von benen ein Teil verwundet ift, nicht 1000 überfteigt. (Die Einwohnergahl ber Stadt beträgt etma 10 000). Die Berbindung mit ben Rachbarorten ift unter-brochen. Aus Sulmond wird gemelbet, bag , bas, Gewolbe ber Rirche Gan Domenice eingesturgt ift. 5 Berfonen wurden verwundet.

TU Rom, 14. 3an. Dem Giornale b'Italia sufolge beträgt bie Babl ber Ueberlebenden bes Erdbebens in Aveggane 800 Berfonen. Die Bevollerung ber Stadt beträgt 11 000. Mithin find uber 10 000 Berfonen getotet

### Aus Stadt und Land.

\*\* Hochwasser im Etbegebiet. Hochwasser ist jest auch im Elbegebiet eingetreten. Der Fluß hat in Dresden einen Begelstand von 1,65 überschritten. Auch im Gebiete seiner Rebenflüsse sowie in der Lausit ift insolge der Schneeschmelze starkes Hochwasser eingetreten. Un manchen Stellen find die Gluffe weit über ihre Ufer getreten.

\*\* Dochwasser in Lothringen. Durch anhaltende ge-waltige Regengusse ist bei der Saar und deren Reben-flüssen ftartes Dochwasser eingetreten. Das flache Land, nicht nur im Buge des Bafferlaufes, gleicht ftellenweife große Geen. Durch bas Sochwaffer find berichiedene Bertehrsftörungen berurfacht. In Werzig (Saar) ift der Stadtpart und ein Teil des Biehmarttes überschwemmt. In Fremersborf und Wallerfangen ist ber Fährbetrieb eingestellt worden.

\*\* Der Riesenschlbetrag der "Bugra". Wie aus Leidzig gemeldet wird, fann der Fehlbetrag der Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphit durch die voll eingesorderten Bürgschaftsleistungen noch immer nicht gedeckt werden. Trohdem auch Staat und Stadt helsen, wird der Leidziger Berlagsbuchhandel nach meiter ichnere Opfer heinere wölfen. noch weiter ichwere Opfer bringen muffen.

### Gerichtsfaal.

Todesurteil wegen Kriegsverrats. Das Kriegsgericht ber Landwehrinspektion Insterburg hat, wie das "Ostpreußische Tagebl." meldet, die Hökerin Auguste Kamschat wegen Kriegsberrats zum Tode verurteilt. Die Deffentlichkeit war während der Dauer der Berhandlung ausgeschloffen.

## Deutsche Hausfrauen!

Kauft nie wieder das englische Mondamin.

Besser ist Dr. Oetker's Gustin

für Suppen, Mehlspeisen und Puddings, In Paketen zu 15, 30 und 60 Pfg., überall zu haben,

# Hufruf!

In ber Beit vom 18. bis 24. Januar 1915 foll in gang Deutschland eine

# Reichs-Wollwoche

ftattfinben.

Der 3med biefer Reichs-Bollwoche befteht barin, für unfere im Felbe ftebenden Truppen Die in ben beutschen Familien noch vorhandenen überflüffigen warmen Sachen und getragenen Rleibungsftude (Berren- und Frauentleidung, auch Unterfleidung) ju fammeln. Es follen nicht nur wollene, fonbern auch baumwollene Sachen, sowie Tuche eingesammelt werben, um baraus namentlich Ueberziehwesten, Unterjacen, Beinkleiber und Deden anzusertigen. Im weiteren find außerorbentlich ermunicht fur Schutengraben alte Teppiche, Laufer und Rotosmatten.

An die hiefige Einwohnerschaft ergeht das bringende Erfuchen, das edle Bert im Jutereffe unferes tapferen Deeres nach beften Rraften gu unterftüten.

Bewünscht wird, bag alle entbehrlichen Begenftande in Bundel gefdnurt und jur Abholung bereit gelegt werben. Die Abholung wird in den erften Tagen der nachften Boche erfolgen.

Beifenheim, ben 14. Januar 1915.

Der Bürgermeifter: 3. B: Rremer, Beigeordneter.

# Bekanntmachung.

Un die Berren Bürgermeifter. II. 2193. Bur Unterftuhung ber Mnpflangung von Obftbaumen fteben Rreismittel auch fur die Fruhjahrspflanzung 1915 gur Berfügung. Es wird beabsichtigt für jeben Dochstamm einen Bufchuß von 50 Big. bann ju gablen, wenn die Unpflangung im freien Felbe erfolgt und der Bezug bes Baumes aus einer leiftungsfähigen Baumichule nachgewiesen wirde Die Unmelbung ber Bewerber um ben Buichug und ber Bahl ber gu pflangenden Baume bat durch Bermittlung ber Berren Burgermeifter bis jum 1. Febrnar 1915 gu geschehen. Spatere Unmelbungen haben feine Ausficht auf Berüchfichtigung. Bir erfuchen um mehrmalige ortsubliche Befanntmachung und bemnachftige Ginfendungen ber Unmelbungen. Fur Pflanzungen, Die nicht vorher angemelbet find, werden Beihulfen nicht gezahlt.

Rubesheim, ben 17. Dezember 1914. Der Areisansichus des Rheinganfreifes: Bagner.

Wird veröffentlicht. Beifenheim, den 12. Januar 1915. Der Bürgermeifter. 3. B.: Rremer, Beigeordneter.

# Bekanntmachung.

betreffend das Mufterungsgeschäft für 1915. Das Mufterungs-Geschäft für 1915 für bie Militarpflichtigen der biefigen Gemeinde findet am Dienstag, den 19. Januar 1915 in Rudesheim in der Rheinhaffe, gegenüber dem Babnhof, ftatt. Die Militarpflichtigen haben an diefem Tage um 8 316r morgens punttlich in bem Dufterungelotale in fauberem Angug, mit reinem Bembe befleibet und fauber gemafchen ju ericheinen.

Die Militarpflichtigen muffen die ihnen gugebenden Borladungen bei fich führen; Diejenigen, welche fich icon geftellt haben, muffen außerdem ihre Mufterungsaus-weife mitbringen und folche behufs Gintragung ber diesjährigen Enticheidung im Mufterungstermin abgeben. Für verlorene Mufterungsausweise find Duplitate gegen Entrichtung von 50 Bfennig Ausfertigungsgebuhren rechtzeitig nachzusuchen.

Bemäß § 26 Abfat 7 ber Wehrordnung werben Diejenigen Dillitarpflichtigen, welche in bem Termine nicht ober nicht punttlich erscheinen, fofern baburch nicht gugleich eine hartere Strafe verwirft wirb, mit Belbitrafe bis gu 30 Dart ober verhaltnismäßiger Saft beftraft. Mugerbem tonnen fie als unfichere Dienftpflichtige behandelt merben.

Ber burch Rrantheit am Ericheinen im Mufterungstermine verhindert ift, bat rechtzeitig ein argtliches Atteft einzureichen.

Antrage auf Burudftellung von Militarpflichtigen find fofort bei bem Unterzeichneten angubringen. Dierbei wird barauf aufmertfam gemacht, bag eine Berudfichtigung ber Retlamationen nur bann flattfindet, wenn eine abfolut dringende Motwendigkeit vorliegt.
Die Gefuche um Burudftellung werben an bem

Tage, an welchem die Rettamierten gur Borftellung tommen, vorgenommen. Die Eltern, fowie bie über 15 Jahre alten Befdwifter ber Retlamierten haben fich im Mufterungstermine behnfe Feftstellung bes Grades ihrer Arbeits. refp. Auffichtsfähigfeit einzufinden, ba fonft bie Retlamation nicht berudfichtigt wird. In Bebinderungs. fällen find amtsärztliche Bescheinigungen über Die Arbeits-fähigfeit der betreffenden Bersonen vorzulegen.

Falls Gestellungspflichtige glauben, wegen Schwerhörigkeit, Jallfucht oder anderen nicht ficht-Baren Gebrechen jum Militardienft unbrauchbar gu fein, fo baben fich diefelben fofort bei dem Antergeichneten ju melden. Mifitarpflichtige, welche an Sallfucht leiden, haben augerdem auf eigene Roften drei glaubhafte Beugen bierfür im Mufterungstermine vorzuftellen.

Bud die jum einjahrig-freiwiffen Dienft Be-rechtigten haben fich jur Mufferung ju geftellen. Beifenheim, ben 7. Januar 1914.

Der Bürgermeifter. 3. B.: Rremer, Beigeordneter.

# Deutliges Gaus Geilengeim

Sonntag ben 17. Januar, von nachmittags 4-8 Uhr jum Beften des Roten Rrenges

ausgeführt von ber

Rapelle bes Erfagbataillons Ref.-Rgts. 80, Wiesbaden unter perfonlicher Leitung bes Rapellmeifters Berrn Baberland.

Die Eintritt 50 Pfg.

# Bekanntmachung.

Montag, den 25. I. M., vorm. 10 Uhr anfangend, tommt im Beifenheimer Stadtwalbe, Diftrift "Dingfitt", folgendes Beholy jur Berfteigerung:

8 Rm. Eichen-Schichtnugholz, 51 Buchen Scheitholz,

536 Knüppelholz, 421 Reiferfnüppelholz,

59 Eichen-Knüppelholz, 22 Reiferfnüppelholz,

16 anderes Caubholz, Madelhol3 und 1000 Wellen an liegenden Reifern.

Beifenbeim, ben 9. Januar 1915. Der Magiftrat.

3. B.: Rremer, Beigeordneter.

# Bekanntmachung.

Montag, den 18. Januar I. 38., vormittage 91/2 Uhr anfangend, tommt in ben Diftritten "Godeder" und "Rofpel" bes Beifenheimer Stadtwalbes folgenbes Behols jur Berfteigerung:

119 Rmtr. Buchen-Scheitholz, 76

Knüppelholz, 349 -Reiferfnüppelholz,

Eichen-Knüppelholz, 183 16 andere Caubholz-Knüppel und

29 Madelholz-Knüppel. Der Unfang wird im Diftrift "Borderer Rofpel"

gemacht. Beifenheim, ben 30. Dezember 1914.

Der Magiftrat. 3. B: Rremer, Beigeordneter.

# Bekanntmachung.

Die Musjahlung ber Rriegounterftiigungen für Die zweite Januarhalfte erfolgt Samstag ben 16. b. D., pormittage von 8-121/2 Uhr.

Beifenheim, den 14. Januar 1915.

Die Stadtfaffe.

### Cognac per Literflasche Mt. 2.50 Dotel, Reftaurant, Cafe "Zar Linde". Telefon 205

Für bie Raffeefuche ber Rgl. griech. Saushofbaltung in Athen wird ein braves, fauberes, wenn mögl. älteres

gefucht. Reife - Bergutung. freie Station, Rleidung, Lohn Mf. 50 .- monatlich. Näheres ju erfragen bei Fran With. Schent,

Gesucht überall in Städten und auf dem Lande

# Hausierer

Landftrage 40.

für den Verkauf von sohr guten, kräftigen Bouillon - Würfeln. Dieselben kosten im Einkauf in Postkolli von 1000 Würfeln per Würfel 1 Pfg. Bei jetzigen hohen Fleischpreisen sind dieselben in jeder Familie, reich und arm, leicht verkäuflich, sowohl rum täglichen Gebrauch, als auch zum Nachsenden an

unsere Krieger im Felde. Offerten unter C 2901 an Anzeigen-Vermittlung von Heinr. Eister, Berlin SW, 48, Friedrichstrasse 243.

Ein jugendlicher Auslaufer

für einige Stunden tagsüber gefucht.

Bu erfragen in ber Erp.

**Deutsches Haus** 

Empfehle 1909er Geisenheimer

p. Glas 40 Bfg.

Große Answaul verichiebener Gorten

lorbe

jowie das Ausbeffern der Rorbe wird gut u. billigft beforgt, fomie auch Rohrftühle geflochten.

Frang Rückert.

# Frisch eingetroffen

Erfte Qualitat Murcia = Apfelfinen p. Stud 10, 3 Stud 25 Bfg.

**3itronen** 3 Stud 25 Bfg.

Para-Rüffe, Erdnüffe, Maronen, Eg= und Rochapfel, Eg- und Rochbirnen.

> An Gemüse empfehle:

Blumenkohl, Schwarzwurz, Meerrettig, Weiß= und Rothraut Salate, 3wiebeln, dide Schlachtzwiebeln.

Friide banriide Eier 6. Dillmann, Marftiftr.

Si

30

e.t

911

# Bestens kyanisierte Baumstätzen

21/2 Meter lang, ju 25 Big. und höher. Imprägnierte und hyanifierte Uflöche in perichiebenen Langen und Diden.

Verschiedene Ia. Sorten Weinbergspfähle jowie Weinbergsftidel, gefdin. Schwarten ac. gu haben bei 3. Dillmann.

# F.J.Petry's Zahn-Praxis Gegründer Bingen a. Rh., Neubau Mainzerstr. 55/10

Neu! Petry's Patent-Gebissfesthalter. Beicherste Oberersatzstücke mit diesem Sanger gefertigt, halten unbe-dingt fest. Die Petry Patent-Festhalter können auch in jedes alte Gebiss Oberersatzplatte angebracht werden. Preise billigst! Spezial: Geläkronen aller Systeme. Unsichtbare Perzellan-Plomben. Schmerzloses Zahnziehen in Narkose. Failen der Zahne und Reinigen nach den neuesten Erfahrungen der Wissenschaft,

# **\*** Friedr. Exner, Wiesbaden

14 Neugasse 14.

Unterbosen, Unterjacken, Bemden, Socken, Strumpfe, Leibbinden, Brust- und Rückenschoner, Kniewarmer, Pulswarmer, Schiess-handschube, Obrenschützer, Militär-Sturmbauben, Fusslappen, Fussschlüpfer, hosenträger, Caschentücher

Feldgraue Strickwolle

Das Verpacken der Feldpostpakete und Briefe in dazu geeigneten Kasten wird bestens besorgt.

Orden, Ordensbänder, Ordensdekorationen. <del>፠፠፠፠፠፠፠፠፠፠፠፠፠፠፠፠፠፠፠፠፠፠፠፠፠፠፠፠፠፠፠፠፠</del> Pianos eigener Arbeit Dob. 1 Studier-Biano

2 Kacilia Piano 1,25 m b. 500 D. 3 Rhenania A

1,28 m b. 570 M. 4 Mhenania B 1,28 m b. 600 M. 5 Moguntia A

1,30 m b. 650 90. 6 Moguntia B

7 Salon A 1,32 m b. 720 DR.

8 Calon4B 1,32 m b. 750 M. u. f. w. auf Raten ohne Auf-ichlag per Monat 15—20 Mf. Raffe 5% — Gegründet 1843.

Wilh. Müller

Agl. Span Dof-Piano-Fabrit

# Neue Kriegskarten

(Bon Glasgow bis Spanien - Bon Berlin bis Borbeaur)

1. Antwerpen u. Umgeb. 2. Paris u. Befestigungegürtel.

Rarte v. weftlichen Kriegsschauplat | Rarte vom öftlichen Kriegsschauplat

(Bon Betersburg bis Ctutari Bon Riem bis Berlin.)

# Rarte vom türkischen Kriegsschauplag

Die Karten find neu jum Zwede der Orien-tierung während des Krieges hergestellt und feineswegs mit den vielfach als Kriegsfarten in den Sandel gebrachten unbrauchbaren Ab-gügen alteren oft veralteten Kartenmaterials au verwechfeln. — Sie berudfüchtigen bie Grenggebiete ber friegführenben Staaten gang ausführlich, wie fie auch die beutliche Kennzeichnung ber geftungen und aller für ben

Preis nur je

Krieg in Betracht fommenden Einzelheiten aufweisen. In mehrfachem Farbendruck her-gestellt, geben fie bei flarer, gut lesbarer Beschriftung ein schönes übersichtliches Karten-bild. — Die Mänder jeder Karte enthalten 180 Kriegsfähuchen der verschiedenen Armeen jum Ausschneiben und Auffteden auf Rabeln. In unferer Geschäftsftelle find bie Rarten fauflich ju haben.

Verlag der "Geisenheimer Zeitung".